

Jahresbericht Freiwillige Feuerwehr Hennethal 1990

Die Freiwillige Feuerwehr Hennethal besteht zur Zeit aus 26 aktiven Kammeraden 12 Jugendfeuerwehrmitglieder und 35 Kammeraden der Alters und Ehrenabteilung.

Übungen

Im Berichtszeitraum, das bedeutet vom 01.12.1989 bis heute wurden von den aktiven Kammeraden insgesamt 17 Übungen durchgeführt. Die Übungen, welche jeweils am 1. Sonntag und am 3. Dienstag im Monat stattfinden, wurden in den Wintermonaten als Unterricht und in den Sommermonaten als praktische Übung durchgeführt. Bei den theoretischen Übungen waren die Themen zum Beispiel:

Planspiel

Funkunterweisung

Unfallverhütungsvorschriften und Dienstanweisungen

Fahrzeugkunde TSF

1. Hilfe im Feuerwehrdienst

Bei den praktischen Übungen waren die Themen:

Schulübung

Angriffsübung Schaumeinsatz

Atemschutzübung

Maschinistenunterweisung an der TS 8/8

Unterweisung an der Motorsäge

Am 14.07.1990 nahmen wir im Rahmen der Brandschutzwöche an einer Alarmübung der Feuerwehren Hohensteins mit 14 Kammeraden teil.

Angenommene Einsatzstelle war der Verbindungs weg zwischen den Ortsteilen Strinz-Margarethä und Steckenroth. Unsere Aufgabe war die Verlegung einer B-Leitung zur Wasserversorgung über lange Wegstrecken.

Weiterhin wurde in diesem Jahr eine Gemeinschaftsübung mit den Kameraden aus Holzhausen durchgeführt. Hier war der angenommene Einsatzort der Tannenhof.

Bei den beiden zuletzt genannten Übungen zeigte sich wieder einmal die gute Zusammenarbeit der Wehren Hohensteins, welche auch im nächsten Jahr durch geeignete Maßnahmen gefestigt werden wird.

4 Kameraden unserer Wehr konnten in diesem Jahr an einer Unterweisung im Umgang mit der Motorsäge teilnehmen. Diese Unterweisung wurde im Ortsteil Burg-Hohenstein durchgeführt und von allen Ortsteilwehren Hohensteins besucht.

Hilfeleistungseinsätze

Bedingt durch die schweren Stürme Anfang des Jahres mußte unsere Wehr zu mehreren Hilfeleistungen ausrücken. (25. Januar, 3. Februar, 1. März) Die Hilfeleistungen bestanden immer im Entfernen von umgestürzten Bäumen welche den Verkehr behinderten. Am 10.09.1990 wurde eine Ölspur in der Aubachstraße abgestreut und die Fahrbahn grob gereinigt.

Brandeinsätze:

Am 28. Januar 1990 wurde unsere Wehr zu einem Brändeinsatz nach Holzhausen gerufen. Dort war ein Schwelbrand in einem Wohnhaus gemeldet. Obwohl unsere Wehr nicht zum Einsatz kam ist hierbei die Einsatzzeit sehr bemerkenswert. Von der Alarmierung um 15 Uhr 53 zur Einsatzstelle in Holzhausen um 15 Uhr 5 vergingen gerade 12 Minuten.

Am 25.08.1990 wurden wir von der Leitstelle zu einem Flächenbrand zwischen Hennethal und Daisbach gerufen. Außer unserer Wehr waren die Wehren aus Panrod, Daisbach und Kettenbach im Einsatz. Jedoch auch nach längerem Suchen des Brandherdes konnte dieser nicht gefunden werden.

Am 18.09.1990 waren 4 Kameraden unserer Wehr noch um 23 Uhr im Löscheinsatz. Die Alarmierung erfolgte durch eine aufmerksame Passantin welche uns den Brand eines Sichtschutzzaunes meldete. Durch gezieltes und mutiges Eingreifen konnte eine Ausbreitung des Brandes verhindert werden.

Statistik

Folgende Kameraden, und Kameradinnen haben in diesem Jahr an einem Lehrgang mit Erfolg teilgenommen:

Jürgen Herzog, Andreas Krämer Maschinistenlehrgang
Markus Kühnl Truppführer- und Gruppenführerlehrgang
Thomas Gutperl Zugführerlehrgang
Ralf Diels Atemschutzlehrgang
Rainer Emmel Leiter einer Wehr
Der gute Ausbildungsstand in unserer Wehr zeigt sich deutlich an den von den aktiven Kameraden besuchten Lehrgängen insgesamt.

Bisher haben

24 Kammeraden einen Grundlehrgang
13 einen Maschinistenlehrgang
5 eine Funkunterweisung
5 Funklehrgang
5 Atemschutzlehrgang
4 Truppführerlehrgang
3 Gruppenführerlehrgang
2 Leiter einer Wehr und
1 Kammerad Atemschutzgerätewartlehrgang.
1 Zugführerlehrgang

Dies ist eine Statistik auf die wir mit Recht stolz sein können. Wir sollten jedoch nicht verkennen daß wir im Bereich Atemschutz einen erheblichen Nachholbedarf haben.

Durch die finanzielle Unterstützung des Feuerwehrvereins konnte in diesem Jahr alle aktiven mit einem Helmvisier ausgerüstet werden. Gerade die Einsätze mit Motorsäge im Frühjahr zeigten die Notwendigkeit dieser Anschaffung zum persönlichen Schutz der Kameraden.

Zum Schluß möchte ich allen Kammeraden danken die in diesem Jahr mitgeholfen haben unseren Auftrag als Feuerwehr in Hohenstein zu erfüllen.